



COCKPIT DES LEBENS

Vergegenwärtigt man sich die Geschichte des Büros in den letzten hundert Jahren, sieht man zu Beginn des letzten Jahrhunderts die Kontore noch als Anhängsel der Produktionsstätten. Die Evolution der Bürokonzepte ist voll im Gang – und alles bleibt anders. AUTOR: EWALD JOHANNES STÜCKLER

Das Büro der Zukunft wird kein Büro sein, sondern eine Plattform und Drehscheibe für Kommunikation, Wissensaustausch und Kreativität. Die große Herausforderung der Zukunft wird es für Unternehmer sein, Mitarbeiter an ihr Unternehmen zu binden, ohne die Mitarbeiter über eine „Stechuhr“ permanent unter Kontrolle zu haben. Mitarbeiter werden zu Unternehmern im Unternehmen und werden sich jene Firmen aussuchen, welche durch entsprechende Ressourcenplattformen die optimalen Möglichkeiten bereitstellen, die Arbeit der Zukunft optimal zu unterstützen.

Klassische Bürostrukturen, wie Zellenbüros, Open Space und andere, wird es in 20 Jahren nicht mehr geben. Die Bürowelt und das Arbeiten der Zukunft werden geprägt von Arbeitswelten, in die der Mitarbeiter eintauchen kann, um für die jeweilige Aufgabenstellung die optimale Plattform vorzufinden. Nennen wir es die Bürourlaubswelt: Der Mitarbeiter, welcher beispielsweise im Marketing einen kreativen Denkanstoß benötigt, geht nicht in eine Denkerzelle, sondern in einen virtuellen Raum – eine Art 3D-Welt – und findet sich auf dem Himalaya wieder, vernetzt mit anderen Kollegen, um in dieser Umgebung die Herausforderung der gestellten Arbeitsaufgabe zu lösen.

Arbeit wird in 20 Jahren nicht mehr als Arbeit empfunden, sondern als Teil einer Lebenseinstellung, kombiniert mit Work-Life-Balance, Gesundheit, Urlaub etc. Die Arbeit wird nicht mehr als Arbeit empfunden, der Übergang – etwa zum Urlaubswochenende – wird fließend, es ist unerheblich, ob ich am Montag oder Sonntag arbeite, das Ziel ist die vollkommene Auflösung der aktuell bestimmenden Arbeitszeiten. Die Menschen sind mündig geworden und bestimmen selbst über ihr Time-Management.

DAS BÜRO DER ZUKUNFT – „SINNSTIFTENDE KLAMMER“

Ungebrochen ist die Debatte darüber, wie das Büro der Zukunft

aussehen wird. Stark geprägt von der schnellen Entwicklung auf dem Gebiet der Technologie, bietet dieses Thema vor allem Platz für Visionen von technisierten Wänden und Möbeln bis hin zu der Vorstellung, der Mensch selbst könne irgendwann per implantierten Chips seinen Computer quasi unter der Haut bei sich tragen. Die Praxis hinsichtlich der Gestaltung von Büroräumen wird jedoch auch in der Zukunft deutlich konventioneller aussehen, als man erwartet.

Betrachtet man die heutige Arbeitswelt, lassen sich bestimmte Tendenzen erkennen, die Einfluss auf die weitere Entwicklung des Büros haben werden. Projekt- und Teamarbeit, mit der Möglichkeit zu temporärer zurückgezogener Einzelarbeit, werden die Arbeitsabläufe immer mehr prägen. Gleichzeitig wird Führung künftig mehr durch klare Zielvorgaben denn durch Anwesenheit erfolgen. Die zukünftigen raum- und arbeitsplatzprägenden Attribute werden Kommunikation, Wertschöpfung und Veränderungsfähigkeit sein. Ein effizienter Informations- und Wissenstransfer erlangt immer größere Bedeutung bei den Arbeitsprozessen. Dabei wird sich das Kommunikationsverhalten noch stärker als heute von formalen zu informellen, direkten Kommunikationswegen entwickeln.

Das Büro wird sich immer mehr zur Kommunikationszentrale entwickeln, zu einem Ort, an dem die Begegnungsqualität im Vordergrund steht. Gerade, weil die Arbeitswelt immer stärker nach den Erfordernissen von Mobilität und Flexibilität funktioniert, müssen Büros Identifikation ermöglichen und als „sinnstiftende Klammern“ fungieren. ■

Ewald Johannes Stückler ist Gesellschafter der BEHAN & THURM GRUPPE und Geschäftsführer von Tecno Office Consult – T.O.C. – in Wien. Tecno Office Consult ist eine unabhängige Unternehmensberatung im Bereich Immobilien-Management mit den Schwerpunkten organisatorische Gebäudeplanung, Organisationsberatung, Baumanagement und Generalplanung.